

NEUE PROLETARISCHE DICHTUNG



eine Serie, die seit Wochen im
Brennpunkt der Kritik steht.

„Die letzten Jahre haben einen starken Aufschwung jener Dichtung gebracht, die in der Gestaltung des proletarischen Schicksals ihre Aufgabe findet und künstlerisch zu lösen versucht. Es ist eines der Kennzeichen dieser Dichtung, daß gerade die stärksten proletarischen Werke der letzten Jahre von Arbeitern geschrieben sind, unmittelbar aus dem proletarischen Erleben selbst heraus. Diese Wandlung bedeutet zugleich Wandlung der Form, Hinwendung zu einem neuen Realismus, ja Naturalismus, der nichts zu tun hat mit der Elendsdichtung der Neunzigerjahre, der viel männlicher, kraftvoller ist, aber ihr nahe steht in der Abwendung von allem Aesthetentum.“

(National-Zeitung, Basel)

Bd. I: Hans Lorbeer: Wacht auf! Erzählungen
aus dem Leben eines Chemiarbeiters

(*Leipziger Volkszeitung*): „Diese Geschichten gehören zu den Begabtesten und Frischesten, was wir an neuer Arbeiterprosa kennen.“

168 Seiten

Kart. M. 2.50

Bd. II: Emil Ginkel: Pause am Lufthammer
Gedichte

(*Frankfurter Zeitung*): „Anfänge eines neuen Volksliedes sind da. Hier waltet ein proletarisches Dichtertalent, das seine Verse eruptiv herausschleudert.“

(*National-Zeitung, Basel*): „... eine erstaunlich eigenartige, selbständige und schöpferische Lyrikerpersönlichkeit.“

80 Seiten

Kart. M. 1.50

Bd. III: Erich Weinert spricht! Gedichte

(*Ostdeutsche Rundschau, Breslau*): „Dieser Dichter ist einer der wenigen unter den deutschen Poeten, dessen Gedichte in der Zeit wurzeln.“

(*Volkstimme, Mannheim, S. P. D.*): „Der ganze Gedichtband Weinerts ist ein Ruf zur Wachhaltung des proletarischen Klassengeistes und Stolzes.“

1.—10. Tausend

76 Seiten

Kart. M. 1.—

Soeben erschienen:

Bd. IV: Johannes R. Becher: Graue Kolonnen
24 neue Gedichte

(*Vossische Zeitung*): „Innerhalb der deutschen Arbeiterdichtung steht Becher heute als der am reinsten liedhafte Dichter da, als das ursprünglichste und leidenschaftlichste Temperament, als der stärkste Befürworter der sozialen Ballade.“

1.—10. Tausend

80 Seiten

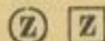
Kart. M. 1.—

Von diesen vier Bänden wurden, trotzdem der Vierte erst vor einigen Tagen erschienen ist, in einem halben Jahr

über 15000 Exemplare verkauft.

Der beste Beweis für den ungewöhnlichen Erfolg dieser Serie.

Wir liefern zu den günstigen Bedingungen des beiliegenden
Verlangzettels



**INTERNATIONALER ARBEITER-VERLAG
BERLIN C 25**

Auslieferung in Leipzig: Otto Klemm, für Oesterreich: Bukum
A.-G. Wien, für die Schweiz: Neuer Deutscher Verlag, Zürich,
Gerbergasse 9.

(Z)

Soeben erschien:



Preis RM. 2.—

750 Seiten stark

**VERLAG RUDOLF MOSSE
BERLIN-LEIPZIG**

Auslieferungsstelle: Leipzig, Grimmaische Str. 27

Werratal-Führer

herausgeg. von Studienrat O. Engelhardt
Vorsitzender des Werratalvereins

Die Neuauflage, 250 Seiten Umfang, holz-
freies Papier, viele, darunter mehr als 20 ganz-
seitige Abbildungen, 14 Wanderkärtchen — kurz
alles enthaltend, was der Reisende und Wan-
derer zu wissen wünscht —, ist erschienen.

2.50 RM ord.



Werratal-Wanderkarte

3., verbesserte Auflage

bearbeitet von Studienrat O. Engelhardt
Vorsitzender des Werratalvereins

1.— RM ord.



Johs. Braun Verlag, Eschwege